Halle und Umgebung.

Halle den 16. Februar 1918.

250 Gramm Fleisch.

Die Verbrauchsmenge an Schlachttierfleisch und Wurst, die in der Woche vom 18. bis 24. Februar d. J. bei den Fleischern auf Grund der Reichsfleischkarte entnommen werden darf, wird auf

250 Gramm

festgelegt. Von den für diese Woche geltenden Fleischkarten können die gesamten Abstände zum Bezuge von Schlachttierfleisch und Wurst bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischgerichten aus Schlachttierfleisch in den Göt., Schanz- und Speisewirtschaften usw. verwendet werden. Grundförmlich dürfen bei der Fleischkarte nur auf 8 bei der Rinderkarte nur auf 4 Fleischmarken je 25 Gramm Schlachttierfleisch bei den Fleischern entnommen werden, während die übrigen (samt bzw. eine) Fleischmarken lediglich zum Bezuge von Wurst berechtigen.

7 Pfund Kartoffeln.

Für die Woche vom 18. bis 24. Februar 1918 wird die Kartoffelmenge, welche aus den Vorräten der Haushalte verbraucht über, soweit Vorräte nicht vorhanden sind, auf Höchstmaß 7 bei braunen Kartoffelarten bezogen werden darf, auf freien Stand für der Kopf festgelegt.

60 Gramm Margarine.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Jan. 1916 wird die Verorgung mit Fett in der Woche vom 18. bis 24. Februar 1918 (8. Woche) wie folgt geregelt: Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 60 Gramm Margarine. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden darf, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Festkarte ergibt. Die Margarine wird in den Geschäften abgegeben, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind. Der Preis für das Pfund Margarine beträgt 2 Mark. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 19. Februar 1918. Er erfolgt auf Grund des für die 8. Woche gültigen Abschnittes der Festkarte. Die Verkäufer haben beim Verkaufe den vorbeschriebenen Abschnitt abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadternährungsamt, Markt 22, III, Zimmer 42, am Montag, den 25. Februar, abzuliefern. Militär-Krauber erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigungen nur auf dem höchsten Markte (Talamtsche).

Heringsverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Okt. 1915 wird der Verkauf der der Stadt übermiesenen Herings wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Montag, den 18. Februar 1918, in der Talamtsche. Anzueilen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelscheine 1-3500 vorm. von 8 1/2-12 Uhr und die Nummern 3501-7000 nachm. von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushalts werden rund 110 Gramm zum Preise von 25 Pfennige abgegeben.

Abgeköhltes Geld ist unbedingt bereit zu halten! Papier zum Einwickeln ist mitzubringen!

Städtischer Verkauf von Kaffee-Erbsen.

in der Talamtsche, am Montag, den 18. Februar 1918. Anzueilen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelscheine 1-3500 vormittags von 8 1/2-12 Uhr und die Nummern der Nummern 3501-7000 nachm. von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushalts kann ein Viertel Pfund zum Preise von 75 Pf. abgegeben werden. Zur Verschönerung der Abwicklung sollte man abgekühltes Geld bereit halten.

Festsetzung der Petroleummenge für die 5. Verteilungsperiode - Februar 1918.

Die für den Verbrauch in den Haushaltungen im Februar 1918 zur Verfügung stehende Petroleummenge ist kleiner als in den Vormonaten. Es wird daher für die 5. Verteilungsperiode - Februar 1918 folgende Bestimmungen getroffen:

1. Haushaltungen die nachweislich kein Gas oder elektrisches Licht haben, erhalten 5 Liter Petroleum.
2. Freizeithäuser erhalten nach Maßgabe der früher hierfür erlassenen Bestimmungen in den zulässigen Ausgabefällen außerdem 1/2 Liter Petroleum für die Person bis zu 2 Freizeithäusern im Haushalt.
3. Die Haushaltungen, welche bisher petroleumbesitzberechtigt waren, haben in den zulässigen Ausgabefällen ihre Lebensmittelscheine und eine Petroleummetallkarte vorzulegen, gegen deren Abgabe ihnen 1/2 Liter Petroleum abzurufen wird. Gegen Vorlegung der mit einem entsprechenden Vermerk versehenen Lebensmittelscheine kann das Petroleum in den beiden höchsten Ausgabefällen, Gr. Märkerstr. 8 und Poststraße 39, bezogen werden.

Die Ausgabe des Petroleums an die Haushaltungen gemäß den vorstehenden Vorschriften erfolgt in den beiden höchsten Ausgabefällen an folgenden Tagen und in nachstehender Reihenfolge der Nummern der Lebensmittelscheine:

Tag	Gr. Märkerstr. 8	Poststraße 39
Dienstag, 19. Februar,	1-7000	35 001-42 000
Mittwoch, 20. Februar,	7001-14 000	42 001-49 000
Donnerstag, 21. Februar,	14 001-21 000	49 001-56 000
Freitag, 22. Februar,	21 001-28 000	56 001-63 000
Sonntag, 23. Februar,	28 001-35 000	63 001 u. f. d. h.

Auf die 1/2 Liter-Markte der Freizeithäuser wird das Petroleum lediglich in den höchsten Petroleumausgabefällen ausgegeben. Allen Petroleumverbraucher wird die größte Sparsamkeit zur Pflicht gemacht. Die Verwendung der Spezialmengen, welche in der Geschäftsstelle des Saalischen Hauswirtschaftsvereins, Poststraße 17, zum geringeren Preise von 16 Pf. das Liter erhältlich sind, wird besonders empfohlen. Um einen weiteren Ausgleich zu schaffen und die Beleuchtungsnot einigermaßen zu beheben, werden den Haushaltungen nachweislich außerdem Kerzen ausgeben, wozu noch besondere Vorschriften ergehen.

Abholung von Erziehungsempfängerbescheinigungen über Seifenkarton-Abnahme.

Zu den bereits abgeschickten Empfangsbescheinigungen über die im Laufe dieses Monats abgelieferten Seifenkartonabnahme und infolgedes ansehnlicher anderweitiger Berechnung Erziehungsempfängerbescheinigungen ausgehelt. Die Seifenkartonabnahme, welche nach dem 1. d. Mts. Seifenkartonabnahme über Seifenkarton abgeliefert können, werden hiermit erklärt, diese Erziehungsempfängerbescheinigungen in Stadternährungsamt, Zimmer 40, abholen zu lassen.

Unter dem Wiederbestande des Kohlenhändlers Wislowski im Grundbesitz Hölzchen 5 hier, ist die Klause ausgeschrieben.

Beschlagnahme der Sägespäne usw.

Am 18. Februar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. 26. 1550/1. 18. R.N. in Kraft getreten, durch welche die bei der Bearbeitung von Holz anfallenden Sägespäne (Sägewehl), Hobelspäne und andere Holzspäne aller Art (Holzwollsaft, Drehspäne, Mahlmehlsäure usw.) beschlagnahmt werden. Nicht betroffen durch die Beschlagnahme werden Holzmehl, Holzspäne, Holzspäne und Holzspäne, sowie Holzspäne bis 1000 Kg. und Mengen, die im monatlichen Gesamtanfall nicht mehr als 1000 Kg. betragen.

Trotz der Beschlagnahme bleibt die Verwendung der beschlagnahmten Gegenstände zur Verfeinerung in dem Betriebe gestattet, in dem sie anfallen. Ferner ist eine Veräußerung und Befreiung der beschlagnahmten Gegenstände an die Beschäftigten für Holzspäne und Streuemittel bei der künftigen Intendantur der militärischen Sanität in Berlin, sowie anderweitig mit besonderer Einwilligung der vorbezeichneten Beschäftigten zulässig.

Weber die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände ist monatlich auf amtlichem Meißel eine Messung zu erstatten. Die erste Messung ist über den am 18. Februar 1918 vorhandenen Bestand bis zum 25. Februar 1918 zu machen.

Die Bekanntmachung Nr. 26. 600/6. 17. R.N. II. Ang. vom 29. September 1917 ist aufgehoben worden. Gleichzeitig ist eine zweite Bekanntmachung Nr. 26. 1600/1. 18. R.N. zu erstatten, durch welche für die obenbezeichneten Holzspäne Höchstpreise festgelegt werden.

Der Vorstand der Ortsgruppe und die Mitglieder der Landesvereine, Bürgermeisterrat und Volksbildungsvereine einzusehen.

Für Gold der volle Goldwert! Für Sumelen der hohe Auslandspreis!

Wer den Reize und sich selbst nützen will, bringt seinen Schmuck zur Goldankaufsstelle.

Lokaler Teil.

Städtische Auktionsstellen für Berufs.

Ofters steht vor der Tür, viele Eltern sehen sich vor die Frage gestellt, ihre aus der Schule zur Entlassung kommenden Kinder einem Berufe auszuführen. Die Entscheidung ist oftmals schwer. Mancher Vater und manche Mutter können zu keinem Entschlus kommen und suchen vergeblich, sich hier und dort Rat zu holen. Um für jedermann, der in Sachen der Berufsamt Rat sucht, eine Stelle zu schaffen, wo jedesmal Auskunft gegeben wird, ist seitens der Stadt Halle im Anschluß an das städtische Arbeitsamt Auktionsstellen für Männer- und Frauenberufe geschaffen. Die Auktionsstellen sind kostenlos an jedermann erteilt; sie erteilt sich nicht nur auf Berufe von Knaben und Mädchen aus Volksschulen, sondern auch auf Schüler und Schülerinnen aus Mittel- und höheren Schulen. Die Auktionsstellen für männliche Berufsberufe befindet sich im städtischen Arbeitsamt, männliche Abteilung Salzgrabenstraße 2, die Auktionsstellen für weibliche Berufe in der weiblichen Abteilung des städtischen Arbeitsamtes, Poststraße 161.

Hallenfeiern!

Ihr habt in diesen Kriegsjahren schon so oft Euren Opfermut bewiesen. In den ersten Wochen des Krieges habt ihr den im Feld stehenden Söhnen unserer Heimat die Stunden des Nachts leicht gemacht, indem ihr mit vollen Händen gabt, was Ruch und Keller Eures Hauses zu leisten vermochten. Mit Gaben der Liebe habt ihr den durchdringenden und ausrückenden Kriegern ihr letztes Quartier in der Heimat angenehm gemacht, mit Blumen habt ihr ihnen in jenen heißen Sommer Tagen Selb und Waffen geschmückt und habt ihnen trübenden Augen den Abschiedsgruß zugewinkt. Und als dann die ersten unserer Helden aus dem Felde zurückkehrten mit zerfetzten Kleidern, blutenden Wunden und matten Augen, da wartet ihr es wieder, die ihnen die ersten Grüße der Heimat darbrachten. Mit weichen Kissen und weichen Händen habt ihr ihnen die Wunden bereitet, mit Blumen ihr Kranzgebirge geschmückt und sie mit garten Händen geheilt und gepflegt in treuer, alles vergessender Hingabe. In diesen schweren, entzweigenden Liebesdiensten haben viele von Euch dabei und draußen an der Front bis heute ausgeharrt. Und als dann der Krieg Monat um Monat und Jahr um Jahr zu dauern begann, da habt auch ihr Eure ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Ihr alle ausnahmslos als treuherrliche Hausfrauen, Mütter und Töchter in den immer schwerer werdenden Sorgen im Kampf um das tägliche Brot, viele von Euch, indem sie entschlossenem Sinnes die Arbeit der Männer übernahmen, überall da, wo es nötig war, sei es in Wald oder Feld, in Front oder Straßenschlucht oder im Dienst des gewaltig flutenden Verkehrs. Ohne zu ermüden, ertragt ihr müde, dieses Leben ohne Ruh und Aus, viele von Euch ins stille Hege getroffen durch den Verlust eines Eures Lieben, des Getrenntes, des Bruders oder Bekannten.

In Sorgen und Mühen, in Trauer und Schmerz dieser Kriegsjahre seid ihr gerecht und gewachsen und habt ihr geteilt, das Vaterland über alles zu stellen. Ihr seid abhold geworden allem Spiel und Tanz und habt Euren Wert in Euch selbst gefunden. Ecolte ihr nun verlagen, wo es gilt, sich von äußeren Schmutz zu trennen und Euer Gold und Juwelen dem Vaterlande als leichtes und kleinstes Opfer dieser außerordentlichen Zeit darzubringen? Ihr habt in der treuen Pflichterfüllung während des Krieges einen tiefen Blick in das Leben unseres Volkes tun können. Ihr habt gelernt einzuweisen, wie eines von dem andern abhängig, wie der Staat auf die einzelnen und der einzelne auf den Staat angewiesen ist. Wenn Euch nun immer wieder von den verantwortlichen Führern unseres Volkes gesagt wird, daß

zur ungehörigen Aufrechterhaltung der deutschen Volkswirtschaft, zur Erhaltung des Sieges auch

die Zufüllung des Goldbestandes der Reichsbank unbedingt nötig ist und daß die Reichsbank dazu Eures Goldschmucks und Eurer Brillanten, für die durch Verkauf im Auslande Gold geist wird, nicht entnehmen kann, dann, Hallische Frauen und Jungfrauen, merket ihr auf diesen Ruf des Vaterlandes nicht ungehört lassen. Wie unsere Bergleute aus dem tiefen Spalten und Gängen der Erde das Gold fördern, aus dem unsere Fabriken die Lad und Bedecken bringenden Geschosse herstellen, so könnt auch ihr jetzt die geheimnisvollen Früchte Eurer Trüben und Schränke und

bringt den Goldschmuck an den Tag, daß er in den Schmelztiegel der Reicheinigung wandere. Gläubig es kommt eine Zeit, da gibt es nicht als Zeichen mangelnder Vaterlandsliebe, Goldschmuck aus der Zeit vor dem Kriege zu tragen. Darum trennt Euch gerade in diesen Tagen, wo wir in den letzten entscheidenden Waffengang und in das letzte angelegte Durchgehen gegen den hartnäckigsten unserer Feinde eintreten, von Euren Goldschmuck. Es paßt nicht zum Ernst unserer Zeit, sich an Gold und Juwelen zu erfreuen. Je mehr Gold, desto weniger Blut. Darum:

Eilen zur Ehr - Gold zur Weh!

Der Ehrenausflug der Goldankaufsstelle Halle.

Hallenfeiern in den Verfallenen.

- Preussische Bezirksliste Nr. 1053. Gienlein, Franz, gefallen. Ross, Otto, gefallen. Kramling, Karl, Ostia, nicht verm. Schumann, Max, gefallen. Weinhardt, Emil, gefallen. Röhle, Robert, gefallen. Schwarz, Walter, Oberst, gefallen. Tennstedt, Wilh., gefallen. Urbach, Karl, Ein., bisher verm. in Gefang. Wegmann, Wilhelm, bisher verm. in Gefang. (R.N.). Widmann, August, Gefr., bisher verm. in Gefang.
- Preussische Bezirksliste Nr. 1054. Stahlmann, Fritz, Guftau, gefallen.
- Preussische Bezirksliste Nr. 1055. Ade, Karl, leicht verm. d. d. Truppe. Beder, Arno, leicht verm. Brauer, Albert, nicht d. Unfall verlegt, sondern tödlich verunglückt. Domagala, Wilh., Mfr., bisher verm. in Gefang. (R.N.). Dörner, Wilhelm, leicht verm. d. d. Art. Hoffmann, Karl, Ein. d. R., leicht verm. d. d. Art. Vinte, Franz, schwer verm. Sauer III, Guftau, verm. v. 9. 11. 16.
- Preussische Bezirksliste Nr. 1056. Bollmann, Reimund, verm. Dörner, Artur, leicht verm. Gießhauer, Walter, gefallen. Gernmann, Albert, gefallen. Saad, Otto, bisher verm. gestorben. Penne, Hermann, leicht verm. Simek, Karl, leicht verm. Leonold, Otto, bisher verm. am 22. 8. 16. Kuhn, Heinrich, Oblt., bisher verm. in Gefang. Mehnert, Franz, gefallen. Meißner, Otto, Gefr., schwer verm. Stahlmann, Johannes, Gefr., leicht verm.
- Preussische Bezirksliste Nr. 1057. Ranning, Otto, Bisefeld, leicht verm. Schaal, Paul, Mfr., leicht verm. Scheele, Paul, Mfr., gefallen. Schmidt, Otto, gefallen.
- Preussische Bezirksliste Nr. 1058. Sucas, Wilh., bisher verm. gerichtlich für tot erklärt. Rniek, Ewald, bisher verm. in Gefang. (R.N.). Wöde, Wilhelm, Ostia-Soldat, leicht verm. Tarnert, Jakob, Mfr., bisher verm. in Gefang. (R.N.).
- Preussische Bezirksliste Nr. 1059. Kram, Otto, bisher verm. verm. in Gefang. (R.N.). Kuro, Hermann, Gefr., leicht verm. Raab, Guftau, schwer verm. Trentow, Franz, in Gefang. Kaiserliche Marine. Bezirksliste Nr. 137. Hering, Franz, Ob.-St. d. R., bisher verm. tot. Koldob, Walter, A.-Mch.-Mtr., bisher zurückab, traf. A.

Allerlei vom Tage.

Manch bin ich doch auf Hamsterwegen gewesen. Zwar bin ich noch unbetraut und ich glaube auch sonst ein leblich anständiger Mensch zu sein, aber, Sie wissen ja, die heutige Zeit! Ich strecke meine Selbstgerechtigkeit mit meinen Stillsitzbeweisen zusammen in die Westentasche und ging auf Erörtern meines Magens, der auf Grund physiologischer Gesetze seine eigenen Pflichtbegriffe hat, hamstern. In der Tat, ich ging hamstern. Nicht allein, sondern mit meinem Freunde Wilhelm. Mein Freund Wilhelm ist ein großes Talent im Hamstern, und darf mit Speck, Butter, Eiern, Wehl nur so herum. Das heißt mit Worten. Gelesen habe ich nichts von ihnen, denn er behält seine Herrlichkeiten Mühsig für sich. Und ich konnte seit Jahren diese Verfallsigkeiten nur vom Hörenjagen.

„Wo las und „Gut Heil!“ Wir hatten mächtige Rückfälle - nach Friedenswege - auf dem Wege und noch mächtiger Respekt in der Hand. Dem Leben mit unserm vornehm aus, ungehörig wie idiosyncratische Fiegelarbeiter, was ich noch Friedensworte waren. Mein Freund Wilhelm meinte, es hätte keinen Zweck, in der Nähe der Stadt zu bleiben, wo schon alles abgegrast wäre, wir müßten weiter hinaus. So fuhren wir in die Lorgauer Gegend. Mein Freund Wilhelm versicherte, das wäre eine sehr reiche Gegend, wo noch Wehl und Honig fließt. Einzwölfen ließ mir das Wasser im Munde zusammen.

Nun waren wir am Ziele. Mein Freund Wilhelm hatte als verantwortlicher Leiter der Beamtung und als angehöriger Beauftragter der sächsischen Mandat die Führung übernommen. In dem großen Bauernhof wurde das Fröge- und Antwortspiel 67 mal wiederholt: „Samm Es etwas Hehl?“ - „Ne.“ - „Wohr a Stücken Schöck kann Es doch?“ - „Rid a bischen?“ - „..In noch nich a Berchpöschten Schinken?“ - „Wer s'ist!“ - „..A, a boer Eier wärd Es doch hamn?“ - „De Fämer wulln noch nich legen.“ - „..Mer wärd och schon gefrieden, wenn Es n bischen Wehl irig dāten hamn.“ - „Doch nich?“ - „Guddn Dog!“ - „..Als wir auf dem Heimwege waren, hatten wir glücklich neun Eier und ein halbes Pfund Bauernbrot in unsern Reiseföhrer, während die Rückfälle leer auf unsern Räder hingen. Nach Halle fuhren wir in der zweiten Klasse eines Schnellzuges, damit uns die geheimnisvollen Boträge (so lagte sich mein Freund Wilhelm) nicht von einem mißgünstigen Beamten beschlagnahmt würden.

Mein Freund Wilhelm hat in meinen Augen etwas von jenem Pflanzenspieler als Hamster eingeholt und ich überlege schon, ob ich es nicht mit der Hamsterweise eines Fungari vertreten verhalten soll. Der hat mir jetzt keine Fungari vertreten. Man geht also in ein Bauernhaus, sagt: „Guten Tag!“ und dann geht man, nachdem man sich niedergelassen hat, eine halbe Stunde lang gar nichts. Hierauf läßt man sich ein Glas Wehl geben, wenn man welche bekommen kann, sonst begnügt man sich mit Wasser. Und dann schweigt man wieder eine Viertelstunde lang in jämmerlichen alten und neuen Sprachen. Dann beginnt man ein politisches Gespräch über den Krieg, kommt auf die schlauesten Seiten zu sprechen und schließlich geht man vorzüglich auf die Lebensmittelfrage ein, fängt dem Wehl an, hoppit langsam über zu den Eiern und hört bei der Butter über das Fett auf. Das Ergebnis soll übermäßig sein. Darauf habe ich einen Selbengang in Schweigen begonnen und

Gust. Uhlig Halle, Leipziger Strasse.

Uhren, Goldwaren u. Schmuckgegenstände

Orden und Ehrenzeichen aller Bundesstaaten. Original u. kl. Grössen. Ordensbänder.

Neue Ordensschnallen für Kriegs-Hilfsdienst-Kreuz, Arme-Uhren und Militär-Uhren, Taschen-Weck-Uhren, unter realer Garantie.

Gustav Uhlig, Uhrmacher.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1921 eröffnet.

Der Überschuss des Geschäftsjahres 1917 beträgt für die Feuerversicherung:

72 vom Hundert

der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, **24 vom Hundert.**

Der Überschuss wird auf den nächsten Beitrag an gerechnet, in den § 11 Abs. 2 der Bankstatut bezeichneten Fällen für ausbezahl.

Auskunft erteilen bereitwillig die unterzeichneten Agenturen:

Generalagentur in Halle, Gr. Steinstraße 14, I. Hugo Schulze, Hauptagent in Halle, Scharrnstr. 56. Wilhelm Geppert, Baugewerksmeister in Halle-Giebichenstein.

Rudolf Böhmke, Kaufmann in Halle-Trotha, Trothaerstraße 49.

Edmund Köke, Genesidesekretär a. D. in Diemitz. Gustav Graul, Techniker in Ammerndorf. Hermann Blanke, Kaufmann in Brachstedt.

Leihbibliothek der Saale-Zeitung.

(Wolff'sche Leihbibliothek, gegr. 1783)

Grosse Ulrichstrasse 52, Ecke Schkestrasse,

empfiehlt folgende Neu-Erscheinungen:

Bösch, "Benedikt Patzenberger."

Bierbaum, "An der schwimmenden Front."

Bonsels, "Wartalaum."

Bühla, "Geheime Geschichten."

Callisen, "V. 188."

Dehmel, "Menschenfreunde."

Franz, "Mann und Weib."

Goldmann, "Der grosse Fischzug."

Häkel, "Die Weirätsel."

Leyst, "Hindenburg oder Napoleon."

Mühlau, "Ehefrauen."

Zahn, "Nachh."

Ständige Berater der "Saale-Zeitung" zahlen gegen jedesmalige Vorrichtung des Bezugscheines nur 5 Pfg. Leihgebühr für jeden Band!

Der Kriegsaussschuss für Oele und Fette, Berlin, fähigt

Anbauverträge für Sommerfrüchte.

Für Sommerfrüchte, Erdbeeren, Rogn und Gess werden auf den leerenen Blumengärten in Giebichenstein, für Erst angedeutete eine Preisprämie gezahlt. Der Bezug von Mineralien für die Anbauer wird vermittelt, ebenso der Bezug von Saatgut. Näheres durch den unterzeichneten Kommissionsist des Reichs-anschnitts.

J. G. Hoellz & Söhne, Rannburg a. Saale.

Unterricht

Königliche Tierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Sommerhalbjahr 1918 beginnt am 15. April 1918. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter kostenfreier Zusendung des Programms der Rektor

Chemie-Schule für Damen.

Dr. Paul Herrmann, vereidigter Handelschemiker.

Halle, Ludwig-Wucherer-Strasse 79.

Kleiner Schüler-Kreis. Sorgfältiger Einzel-Unterricht. Beginn des nächsten Kurses am 4. April.

Schauspiel-Unterricht

nach gewissen, Prüfung, bis zur völligen Bühnereife. Organbildung und Sprechtechnik nach für Berufserf. reiner.

Registationsunterricht.

Spezialkurs in Sprachschreibern; Stellung von Zeichen und in tieferen höheren Schulstufen über Verhältnisse des Sprachs und Gesangsorgans auf Grund individueller Behandlung.

Karl Zistig,

Mitglied des Bühnensprecher. Spracherk. 3-4 wochn. einer Genossenschaft gebildet nach zweier schriftl. Umweidung. **Reinholdstraße 10, "Goldene Kugel."**

Tanz Körperbildung u. vornehm. Umgang u. Hofballmeister Westner

Der Frühjahrs-Kursus für Damen und Herren beginnt am 8. April.

Schulung. Methoden erhalten. 16 Pfg. 6 u. 12 Pfg. 2 Pfg. 10 Pfg.

Offene Stellen

Ihre suchen für Halle und Umgegend einen geeigneten **Platzvertreter** der mit der Branche gut vertraut ist und auch die in Frage kommende Handarbeit genau kennt.

Horbach & Schmitz, Stahlgrosshandlung Charlottenburg, Preisgr. 4344.

Kalkulator

der Fertigungslehre, verheiratet, Offizier erbiten

Grade Motorwerke, Magdeburg.

Zuckerfabrik Biendorf sucht für sofort oder baldigst **Bertretung** für ihren zum Seere einberufenen Buchhalter.

Mädchen

bei gutem Lohn gesucht, die es was nähen und plätten kann u. die feinsten Handarbeiten übernimmt. Zu melden Zeitungsgr. 50 im Leben.

Jubel. erf. Mädchen als Köchin, 1. 4. oder später gefüht. Frau Renat Jordan, Jelenstr. 15.

Stellengesuche

Suche für meine Tochter welche die landwirtschaftliche Frauen-schule absolviert hat, Stellung als **Praktikantin** auf größerem Gute od. Rittergut, möglichst Evng. Familien einer Bombardung, Beibehaltung: Schriftl. Familienanfall. Wohnungen od. Frau Amtsgerichtsrat Dr. Band, Friedrichsplatz, Fr. Duden.

Vermietungen

Herrenschaftliche I. Etage, in neuem Haus, Gr. Ullrichstr. passend für Arzt, Rechtsanw., Verks-Büro etc., 8 große Zimmer, 2 Kiosette, elektr. Licht, Was. Zentralheizung, sofort oder später zu vermieten. Näheres erfragen unter N. 201 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Neue Promenade 1, I

3-Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör sofort zu vermieten.

Näheres Gr. Brauhausstr. 17. (Hauptfontor.)

Laden und Ladenstube, im Grundstück Alte Promenade 10 sofort oder später zu vermieten. Preis 46 1200. Näheres durch Arno Hecker, Alte Promenade 10 III, Telefon 3520.

Damen-Blusen Selbstes

kauft man preiswert bei **H. Schne, Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

Niederlage od. ged. Werkstatt in Eberan. 3 j. od. Betrieb soll. in Bes. an Hof und Dorf, Wohnn. zu verm. Näheres Anquillstr. 3, ptr.

Mietgesuche

Wohnung bei 425 M. mögl. im Südviertel, von anst. Familie zum 1. April gefüht. Off. u. V. 1195 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

Sprungfermatratze, 200x90cm, unteilt., Preisdeuts. mare, wie neu.

Stehpult u. Waage u. Zählern, Messers-Konversationsrechnung, III, Markt, 16 Pfg., Billig zu verk. Plezaczek, Reichenstr. 3.

Kontorutensilien in allen Arten bei **J. Zoebisch,** Grosse Steinstr. 82.

Wohn- und Speisezimmer einrichtung

esst Tisch neu, alles für 1950 Mark. 1 drei. Büfett, 1 Kuchentisch, 1 Anstichtisch, 6 Stühle, 1 Stuhlreihe mit Umkleen.

Herrenzimmer-einrichtung dunkel Eiche, Bücherregal (dreiteil.), Diplomatenschränke, 1 runder Tisch, 4 Stühle, 1 Schreibtischteil verkauft.

Friedrich Potteke, Geisstr. 26.

Gold-Füllfederhalter in allen Preislagen empf. **J. Zoebisch,** Grosse Steinstr. 82.

Für Konfirmanden

Schleierstoffe glatt, schwarz und farbig 9.—

Schleierstoffe schwarz gestreift u. ge-stickt, sehr elegant u. haltbar 16.—

Schleierstoffe mit Seidenstreifen, in 100 cm breit, sehr elegant, in vielen verschiedenen Farben.

Seide f. Blusen u. Jackenkleider Taft, Duchesse, Messalin, Kaschmir, Gabardine, in vielen neuen Farben, 45 bis 130 cm breit.

Regenmantel-Seide imprägniert, 125 cm breit, in allen mod. Farben u. verschied. Besatzlagen.

Taffet-Seide in schwarz und farbig, für Kleider, Blusen, Kostüme und Mäntel.

Seide in schwarz u. farbig, für Kleider, Blusen u. Besätze, in vielen Farben u. Bindungen, 50-100 cm breit.

Eolienne starke Rips-Qualität, in verschied. Farben, für Kostüme und Mäntel.

Wollstoffe 2.42 in verschiedenen Farben für Konfirmanden-Kleider

einfarbige Kleiderstoffe, gute Qualität, sehr preiswert 4.25 2.75

Geschw. Wolff

Leipziger Str. 37, gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer in reichhaltiger Auswahl vorrätig. **Möbelfabrik** **Albert Martini Nachf.,** Inh. Richard Ziemer, Halle a. S. Alter Markt 12.

Guter Herren-Fahrrad Rennberg, Bismarck-Platz 5.

Kaufgesuche Eine überle. **Hofhund** zu kaufen gesucht. Offert. unter U. 5304 an d. Exp. d. Bl.

Geldverkehr **Wk. 20 - 25000** habe auf gute 1. Hypothek unterzubringen. (Bankgeschäft, G. H. Fischer, Alte Promenade 26)

Verloren 3 Schlüssel mit Ring an Mittelf. in d. Verbrüderstr. abzugeben. Guter, gute Belohnung obliegt. bei Carl Weißhau, Bernburgerstr. 28, im Leben.

Schwarzes Portemonnaie mit Inhalt u. Trauring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Fr. Dr. med. Schoen, Schillerstr. 11.

Großer Möbelwagen für zweite Hälfte März von Sietz in Umgegend von Erfurt gefüht. Off. erbeten u. L. 5340 an die Exped. d. Bl.

Billige Umzugsgelegenheit. den 10. März geht 1 Möbelwagen leer nach Eisenach, 23. Februar geht 1 Möbelwagen leer von Weimar nach Halle, 1. März geht 1 Möbelwagen leer von Weimar nach Halle, 20. März geht 1 Möbelwagen leer von Weimar nach Halle, 15. bis Ende III. geht 3 Möbelwagen leer von Weimar nach Halle, 15. März geht 1 Möbelwagen leer von Weimar nach Halle. Möbel werden in Erfurt-Stamm unter Garantie gefüht. Alles Näheres Magdeburger Strasse 60.

Herm. Sichtung, Fernsprecher 4047.

Zu verkaufen

13-Zimmer-Villa in bester ruhiger Lage von Halle, dabei doch Zentrum, mit großem Garten. Holzgarten, Hausmannshaus, reich. Fr. und Guts wasseranlagen, großer Garten terraffe, allen Komfort, zwei Strogefen fronten zu verkaufen. (Preis 250 000 Mark.) Offerten unter U. M. 4041 an Rudolf Mosse, Halle.

Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule Halle - Lindenstrasse 66. **Vorsteherin Luise Staabs.**

Familien-Nachrichten. Ihre heute vollzogene Trauung beehren sich hiermit anzuzeigen **Leo Steckner Erica Steckner** geb. **Kathe.** Halle a. S., den 16. Februar 1918. Mozartstr. 19.

Kriegerverein Germania für Halle u. Umgegend. Nachruf. Am Donnerstag, den 14. d. M., starb unser lieber und treuer Kamerad, der Stations-Vorsteher I. Kl. a. D. **Heinrich Walter** im 83. Lebensjahre. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Die Beerdigung findet am 18. d. M., nachm. 3 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt. **Der Vorstand.**

Walhalla-Theater
 Letzte 3 Aufführungen!
 „Pst! Pst!“
 Burleske-Operette von Leonhard Hasek.
 Musik von Paul Lincke.
 Sonntag 1/4 4 Uhr Familien-Vorstellung.
 Auf vielseitigen Wunsch
 nochmals
 Das Fräulein vom Amt!
 KL Preise: 60, 125, 175, 250. Kinder 35, 60, 80, 1.-
 Abends 7/8 Uhr zum vorletzten Male:
 „Pst! „Pst!“
 Kasse Sonntage ab 10 ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei
 Sonntag, den 17. Febr., von nachm. 3/4 bis abds. 10 1/2 Uhr
Konzert der Kapelle Görlach
 Eintritt 40 Pf. — Karten 30 Pf. — Militär frei. — Kinder 20 Pf.
 F. Winkler.

„Restaurant Thalia-Säle“
 Geißstraße 42. 5. u. 6. Emil Osborg.
Jeden Sonntag Künstler-Konzert.
 Eintritt frei.

Gashaus Büschdorf.
 Sonntag, den 17. Februar, von 1/4 4 Uhr an
Künftler-Konzert
 von unserer allbeliebtesten Kapelle,
 wozu einladet
 R. Modler.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Montag, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
L. Beethoven-Abend
 Prof. Bruno Hinz-Reinhold
 und
Robert Reitz
 Hofkonzertmeister
 Sonaten für Klavier und Violine.
 No. I D-dur, VI A-dur und VII C-moll.
 Karten für 3 Abende M. 5,30, 5,30, 3,65; Einzelkarten
 M. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 bei Heinrich Hothan,
 Gr. Dirschstr. 35. Für Studenten und Schüler
 Preisermäßigung.

Im Dienste des Vaterlandes!
 Dienstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr,
 in den „Thaliasälen“
Schlichter wahrheitsgetrauer Vortrag
 von S. Sonderburg über seine
 „Erlbnisse als Gefangener in Frankreich.“
 18 Monate in drei verschiedenen Lagern, verwegene Flucht
 nach der spanischen Grenze usw.
 Karten zu M. 2,50, 1,50, 1.-, 0,50 in der Hofmaskenhandl.
 von Heinrich Hothan und an der Abendkasse.

Mozartsaal (Waldemplan).
 Mittwoch, den 20. Februar, abends 8 Uhr,
Gr. Wohltätigkeitskonzert
 zu Gunsten der militär. Vorbereitung der Jugend
 im Regierungsbezirk Merseburg.
Meisterschule für Kunstgesang
 Leiterin: Dorothea König-Meiling.
 Ausführende: Fr. G. Brönne, Fr. M. Hochbaum, Fr. G. Huth, Fr. G. Schlichter, Fr. D.L. König-Meiling, Fr. L. Kiesel.
 Unter gütiger Mitwirkung der Herren Max Ludwig,
 Leipzig, Klavier, Joh. Versteeg, Violine.
 Karten zu M. 2,50, 1,50, 0,70 in der Hofmaskenhandl.
 Heinrich Hothan. Näheres Anschlagszettel.

Thaliasäle.
 Sonnabend, den 23. Febr., pünktlich 8 Uhr
Volkstümlicher Kammermusik-Abend
 Ausführende:
 Leipziger Künstler-Vereinigung
 für volkstümliche Kammermusik.
 Frau Alina Sandten, Milg. d. Leipz. Oper (Gesang).
 Leitung: Konzertmstr. Heinrich Schachtebeck.
 Haydn, Kaiserquartett, Mozart, Lieder, Mozart,
 Klavierquartett, Beethoven, Lieder, Beethoven,
 Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5.
 Ritter-Fügel.
 Volkstümliche Preise:
 Sperrsitze 1 Mk. Offener Platz 50 Pf. Karten in der
 Hofmaskenhandlung von Heinrich Hothan.

Von Montag, den 18. d. Mts., empfehle ich
belgische Arbeitspferde
 darunter Zucht- u.
 tragende Stuten
 und 20 Belgische
Deckhengste (Bulls)
 welche ich empfehle
 als
Wagenpferde.
Chr. Körber, Halle a. S.
 Sandbühlstraße 6.
 Fernruf 1165

Alte Promenade 11a. Leipzig Strasse 88.
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.
Der Sultan Waldemar Psilander
von Johore. in
Der Tote am Steuer
 Spannendes Filmwerk in 5 Akten. Drama in 3 Akten.
Viggo Larson Die Nichte aus
 in Amerika.
Die Kunst zu heiraten Lustspiel in 3 Akten.
 Possenspiel in 3 Akten.
In der Goldwoche
 vom 18. bis 23. Februar gewähren wir für jedes an unseren
 Kassen abgelieferte Goldstück eine Freikarte für
 2 Personen.

Alte Promenade 11a.
UT Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Febr.,
 von 3 bis 5 Uhr **Jugendvorstellung**
 mit je einmaliger Vorführung des Filmwerkes:
Graf Dohna und seine Mäwe
 in 4 Abteilungen.

Heute und morgen
Burg-Theater Henny Porten
 4 Akte — Ruf der Liebe.
 Große Geisenstraße 12. Außerdem: 3 Akte Großstadtluftspiel.

G.H.Fischer, Bankgeschäft,
 Beorndt 1894. Alte Promenade 26, Fernruf 6893.
 empfiehlt sich für alle bankmäßigen Geschäfte.
 Scheck- und Leberwessungs-Verkehr.
 Vermietung feuer- und diebstahlsicherer Fächer in der
 Stahlkammer.

Vericherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr
 übernimmt noch bis auf weiteres die
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.
 (Alte Leipziger) Begründet 1830 — Leipzig — Schossering 21
Ohne Extraprämie beim Eintritt
 Bequeme Dedung der Kriegsrisikobeträge aus den künftigen Dividenden oder
 aus der auch im Kriegsfallbestehenden und noch zahlbaren Versicherungssumme.
 General-Agenturen: **Johs. Erbs** und **Willy Wurschmidt**,
 Beorndtstr. 1894. Beorndtstr. 1894.
 Fernruf 6893. Fernruf 1702.

Lernt fremde Sprachen!
 Eine geübteste Lehrerin hat weit-
 weitest die besten Methoden
 bewiesen die Methode, die unter Beachtung
 des Gehörns im Gedächtnis zu erlangen.
 Alle diese Methoden werden sich den
 Sprachkundigen eröffnen, sobald nach
 dem Gehör die Methode der Schüler wieder
 eingeführt haben wird. Damit soll im
 nächsten Schritt am den Vortagen in
 dem besten wie bisher gelehrt und, jetzt
 jeder Sprachlehrer, mindestens eine
 fremde Sprache beherrschen. — Hierzu werden
 am besten die methodischsten Unterrichts-
 methoden der Methode Coufflet-Zangensfeldt.
 Nach dieser in vielen Sprachen angewendet
 und bewährten Methode kann jeder ohne
 Vorkenntnisse leicht und bequem Französisch,
 Englisch, Spanisch, Russisch, Polnisch,
 Portugiesisch, Italienisch usw. erlernen. — Verlangen
 Sie noch weitere Nachrichten die Methode
 Nr. 49 in den Unterrichts-ber die interessieren-
 den Sprach- von der
Langenscheidt
 (Eben Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Zehlendorfer Straße 29/30.)

Schreibmaschinen
 liefert preiswert
Richard Reichel,
 Alte Promenade 32, Tel. 3222.
Raf.
 Schreibe- und
 Schreibmaschinen
 Belagungsarbeiten.
 Gefrägte
Wollholzkohlen
 auf Bestellung liefern wir
 Albert Rüs an e. 4.
 Bad Godesberg.

Wratzke u. Steiger, Hohlleieranten
 Poststrasse 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.
Frau Anny Bestvater-Soumader
 Dentistin
 Behandlung Kranker, Zahne u. Zahnweh.
 Sprechzeit: 9-1, 3-6, Sonntags 10-12.
 Halle a. S., Magdeburger Strasse 46 I.
 gegenüber d. Wasserturn. Fernruf 4158.

Apollo-Theater.
 Gastspiel Max Walden-Gesellschaft:
 Nur noch 3 Aufführungen.
 Heute und Sonntag abends 7/8 Uhr:
„Der dumme August“
 Operette in 3 Akten von Dr. Decker und R. Pohl.
 Musik von Rudi Glier.
 1. Akt: Eine feine Familie.
 2. Akt: Hoch hinaus.
 3. Akt: Zirkus Prestidivole.
 Sonntag, den 17. Febr. nachm. 3/4 Uhr:
Jugend- u. Familien-Vorstellung.
 Auf vielseitigen Wunsch nochmalige Aufführung von
„Der fidele Bauer“
 Operette in 1 Vorsp. u. 2 Akt. v. V. Leon. Musik von
 L. Fall.
 Jeder Erwachsene 1 Kind frei. 2 Kinder 1 Bilet.
 Vorverkauf für 8 Tage voraus täglich 9-1 u. 5-7/7.
 Sonntag ununterbrochen.

„Zum Söhnleiss“
 Poststr. 5.
 Jeden Abend
Künstler-Konzert
 bei freiem Eintritt
 Sonntags von 4 Uhr.
 Die oberen Räume
 sind geheizt.

Zoo.
 Sonntag, den 17. Febr. 1918
 nachm. 3/4 Uhr:
Konzert
 vom
Görlach-Orchester.
 Leitung:
 Musikdirektor H. Görlach.
 Eintrittskarte:
 Erwachsene 50 Pf., Kinder
 20 Pf., Militär ohne Eintritt-
 geb. abdt. normaltag 10 Pf.,
 nachmittags 20 Pf.

Ausbesse. in 1. Befähigung
 Pfälzer, 6. pr. I.
Thalia-Theater
 Gastspiel des
 Stadttheater-Personals.
 Sonntag, den 17. Februar 1918,
 abends 7 1/2 Uhr
Das Konzert.
 Lustspiel von Bahr.
Zum Schultheiß
 Herbergstr. Straße 10.
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachm.
Künstler-Konzert
 bei freiem Eintritt.
3 D.
 22. 2. 6 1/2, S. B.

Harzklub-Zweigverein Halle
Ordentliche Hauptversammlung
 Montag, den 25. Februar 1918,
 abends 7 Uhr, in der „Tulpe“.
 Tagesordnung:
 Geschäftsbericht, Rechnungslegung und
 Entlastungserklärung, Besetzung von
 Stellen der Jubiläumsgesellschaft
 in allen Beschlüssen.
 Ihr zahlreiches Erscheinen der geehrten
 Mitglieder wird gebeten.
 Halle a. d. S., den 15. Februar 1918.
 Der Vorstand:
 Reinhold Koch, 1. Vorsitzender.

U. Roth's Portland-Zement
 Cement
 Kalk
 U. Roth's Portland-Zement
 CONNOR
 Kalk
Weiler-Spaltkohle
 lose verladen in Wagonladungen von
 ca. 5000 Kilo sofort lieferbar abzugeben.
 KAVON-Werke, Dresden, Eisenstraße 2.

Der Kriegsausbruch für Dole und Zelle, Berlin,
 schließt
Anbauverträge für Sommerfrüchte.
 Für Sommererbsen, Leinbutter, Mohr
 und Senf werden außer den lobenden
 Abnahmepreisen Flächenzulagen, für
 Senf außerdem eine Druckprämie
 gewährt. Der Bezug von Ammoniak
 für die Erbauer wird vermittelt.
 Für die hiesige Gegend kann besonders
 der Anbau von Mohr empfohlen
 werden.
 Näheres durch den unterzeichneten Geschäftsleiter des Kriegs-
 auschusses.
G. Fuchs, Dessau.